

**Postulat Chandiramani-Rapperswil-Jona (9 Mitunterzeichnende):
«Teilprivatisierung, Publikumsöffnung und Aktienkotierung der St.Gallisch-Appenzel-
lischen Kraftwerke (SAK)»**

Vor rund zehn Jahren öffnete sich als Beispiel die St.Galler Kantonalbank den Anlegern (IPO bzw. «Going Public»). Dies war finanziell ein grosser Erfolg, namentlich aus folgenden Gründen:

1. Interessante Anlagemöglichkeit für private und institutionelle Investoren mit guter Bilanzqualität, hoher Dividende und Wertzuwachspotenzial
2. Genauer Unternehmenswert ist durch den Börsenhandel jederzeit bekannt
3. Flexibilität bei der Kapitalbeschaffung für das Wachstum und Akquisitionen
4. Schaffung von Mitarbeiteraktien

Der Kanton hat bis heute die Mehrheit (54.8 Prozent) behalten.

Die Frage stellt sich nun ob es auch möglich wäre, die Aktien der St.Gallisch Appenzellischen Kraftwerke (SAK-Gruppe) dem Publikum zu öffnen (Teilprivatisierung). Aus analytischer Sicht ist dies zu bejahen, mit den gleichen Vorteilen, wie früher bei der Kantonalbank. Nachteile sind keine bekannt mit Ausnahme des Initialaufwandes. Der Kanton St.Gallen soll auch weiterhin die Mehrheit behalten (Ziel 51-60 Prozent, Stand heute 85 Prozent). Ein willkommener Nebeneffekt wäre ein Verkaufserlös für den Kanton (zum aktuellen Marktwert der Aktien) von mindestens CHF 100-150 Mio. sein.

Es wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass der Firmenaufbau, die operativen Strukturen, die Organisation des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie das Verhältnis zur Axpo und zu den Kantonen Appenzell AR und AI nicht geändert werden sollen. Angepasst sollen lediglich die Kapitalstruktur und ein Rechnungslegungsstandard, welcher eine Börsenkotierung gestatten, sowie eine Generalversammlung im grösseren Rahmen als heute.

Möglichkeiten einer Teilprivatisierung gibt es über einen Direktverkauf von Aktien (z.B. Holding) oder eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts des Kantons St.Gallens oder Schaffung von bedingtem Kapital und Platzierung einer Optionsanleihe (heute Geldbeschaffungs-Zinssatz nahe Null Prozent!).

Die Regierung wird eingeladen, in den kommenden zwei Jahren (bis spätestens Ende 2011) Varianten einer Publikumsöffnung vorzulegen, den Wert des Unternehmenswerts genau festzulegen sowie allfällige Anpassungen von rechtlichen Grundlagen vorzubereiten.»

23. Februar 2010

Chandiramani-Rapperswil-Jona

Baumgartner-Gams, Böhi-Wil, Bühler-Schmerikon, Frick-Sennwald, Gächter-Berneck,
Hartmann-Rapperswil-Jona, Jöhl-Amden, Steiner-Kaltbrunn, Wehrli-Buchs